

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2025.76 vom 12. März 2026**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2026-03-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2025.76](https://mcp.opencaselow.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2025.76)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2025.76 du 12 mars 2026

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2025.76 del 12 marzo 2026

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 12. März 2026

Mitwirkende

lic. iur. R. Schnyder (Vorsitz), Dr. med. R. von Aarburg, S. Schenker

und a.o. Gerichtsschreiberin lic. iur. B. Pongracz Leimer

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...], [...]

vertreten durch B\_\_\_\_\_, [...], [...]

Beschwerdeführerin

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Aeschengraben 9, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

C\_\_\_\_\_

c/o D\_\_\_\_\_, [...], [...]

Beigeladene

Gegenstand

IV.2025.76

Verfügung vom 14. Mai 2025

Beurteilung der gesundheitsbedingten zumutbaren Arbeitsfähigkeit durch eine externe Gutachtensstelle versus Hausarzt. Statusfrage; spontane Aussage der ersten Stunde.

Die Präsidentin

Die a.o. Gerichtsschreiberin

lic. iur. R. Schnyder

lic. iur. B. Pongracz Leimer

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des

Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.